

Bewaffneter Teenager droht in ICE: Polizei greift in Bremen ein!

Ein 17-Jähriger wurde am Bremer Hauptbahnhof festgenommen, nachdem er mit Gewalt gedroht hatte. Ermittlungen laufen.

Hauptbahnhof Bremen, Deutschland - Am Bremer Hauptbahnhof kam es zu einem alarmierenden Vorfall, als die Bundespolizei einen 17-jährigen Jugendlichen im ICE festnahm. Der Jugendliche hatte zuvor seiner Lebensgefährtin telefonisch gedroht, in Hamburg viele Menschen verletzen zu wollen. Er war von Osnabrück nach Hamburg unterwegs und setzte sich während der Reise in den Zug. Bei seiner Festnahme leistete der Verdächtige keinen Widerstand, jedoch wurde bei einer Durchsuchung ein Messer bei ihm gefunden. Um unbeteiligte Reisende zu schützen, sperrte die Bundespolizei die Zugänge sowie einen Personentunnel und räumte den Bahnsteig. Der Bahnbetrieb auf einem gegenüberliegenden Gleis wurde vorübergehend eingestellt. Die gesamte Einsatzzeit der Polizei betrug etwa zehn Minuten. Ermittlungen ergaben, dass keine tatsächliche Gefährdung für unbeteiligte Reisende vorlag, dennoch wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Bedrohung und Verstoßes gegen das Waffengesetz eingeleitet. Die ausführlichen Informationen stammen von **Remszeitung**.

Nur wenige Tage zuvor, am 6. Februar 2025, ereignete sich ein weiterer Vorfall am Bremer Hauptbahnhof. Ein 38-jähriger Mann hatte einen Polizisten mit einem Messer bedroht, nachdem er sich einer Personenkontrolle entziehen wollte. Während der Drogen- und Waffenkontrollen durch zwei Beamte der Bundespolizei zog der Verdächtige ein Messer und gefährdete

einen der Beamten. Die Situation eskalierte, als der Polizist einen Warnschuss abgab, gefolgt von zwei weiteren Schüssen, die den 38-jährigen im Unterkörper trafen. Dieser wurde daraufhin schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Die Ermittlungen wurden von der Landespolizei Bremen übernommen, die Zeugen befragten und Videoaufzeichnungen auswerteten. Über den Gesundheitszustand des Verdächtigen sind derzeit keine Informationen verfügbar. Der Vorfall wird von **buten un binne** berichtet.

Zunahme von Gewalt- und Jugendkriminalität

Der Bremer Hauptbahnhof ist in den letzten Tagen verstärkt in den Fokus gerückt, was auf eine allgemeine Zunahme von Gewalt- und Jugendkriminalität hinweist. Laut der aktuellen Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) ist die Anzahl der erfassten Straftaten in Deutschland 2023 um 5,5 % gestiegen. Insgesamt wurden 5.940.667 Fälle registriert. Ein wichtiger Faktor für diesen Anstieg sind die erhöhten Mobilität und die sozialen Herausforderungen, die durch die Inflation bedingt sind. Besorgniserregend ist, dass die Zahl der tatverdächtigen Kinder und Jugendlichen ebenfalls zugenommen hat. Besonders im Bereich der Gewaltkriminalität, wo 214.099 Fälle verzeichnet wurden, ist ein Anstieg von 8,6 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen.

Außerdem zeigt die Statistik, dass 4,6 % der Tatverdächtigen Kinder unter 14 Jahren und 9,2 % Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren waren. Die Zahl der tatverdächtigen Jugendlichen stieg um 9,5 %. Die Zuwanderungsrate wird als weiterer Faktor für die steigenden Kriminalitätszahlen identifiziert. Dies deutet auf eine komplexe Problematik hin, die von den Behörden dringend angegangen werden muss. Diese Informationen sind in der Polizeilichen Kriminalstatistik dokumentiert, die detaillierte Zahlen zu Straftaten und Tätergruppen veröffentlicht. Weitere Details finden Sie auf der Webseite des **Bundeskriminalamtes**.

| Details | |
|-------------------|--|
| Vorfall | Bedrohung, Messerangriff |
| Ursache | Drogen- und Waffenkontrollen, keine tatsächliche Gefährdung |
| Ort | Hauptbahnhof Bremen, Deutschland |
| Verletzte | 1 |
| Festnahmen | 1 |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.remszeitung.de• www.butenunbinnen.de• www.bka.de |

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de